

Willkommen zum aktuellsten ZEC-Newsletter. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Erkunden der News und Links. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Neuer Mitarbeiter – Marc Biedermann

Wir freuen uns ausserordentlich, Ihnen im heutigen Newsletter einen neuen Mitarbeiter, Herr Marc Biedermann, vorzustellen zu dürfen. Er ist seit dem 1. August 2011 als Konstrukteur Maschinenbau in Landquart angestellt.

HERZLICH WILLKOMMEN Marc Biedermann! Lesen Sie [hier](#) mehr über ihn.

Beitrag zur Umwelt – Standby-Verlust minimieren

Z.E.C. lebt ihre Werte und sucht laufend Möglichkeiten sich zu verbessern:

Einer unserer Werte ist: „Unsere Umwelt ist uns wichtig, wir denken ökologisch im täglichen Leben und in der Bearbeitung unserer Projekte.“ Als neuester Beitrag zur Umwelt, wurde in den Büroräumlichkeiten in Murten Easywave installiert.

Lesen sie hierzu weitere [Informationen](#).



Vorankündigung Fachapéro 2012

Nach dem ersten Fachapéro zum Thema Fahrrad, im Februar dieses Jahres, sind wir bereits an der Detailplanung für den nächsten Anlass im kommenden Jahr. Auch hier wird die Teilnehmeranzahl begrenzt sein und die Plätze getreu dem Motto first come, first served vergeben.

Markieren Sie sich also daher bereits heute den Termin fett in Ihrem Terminkalender. Sie werden die einmalige Möglichkeit erhalten die einzigartige CH-Fabrikation von Fahrrädern der Firma SMT/BMC in Grenchen, als Vertiefung der Informationen vom ersten Fachapéro, zu besichtigen.

Der Anlass findet am Donnerstag, 23. Februar 2012 ab ca. 16.00 Uhr statt. Die Einladung erfolgt mittels Newsletter voraussichtlich Anfang Januar 2012. Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichem Gruss

Frank Zeugin

Neuer Mitarbeiter – Marc Biedermann

Wir freuen uns ausserordentlich, Ihnen im heutigen Newsletter einen neuen Mitarbeiter, Herr Marc Biedermann, vorzustellen zu dürfen. Er ist seit dem 1. August 2011 als Konstrukteur Maschinenbau in Landquart angestellt.

HERZLICH WILLKOMMEN Marc Biedermann.



Herr Marc Biedermann hat die Grundausbildung bei Zimmer AG (ehemals Sulzer Medica) zum Konstrukteur im Jahre 2009 erfolgreich abgeschlossen. Anschliessend an seine Grundausbildung hat er während einem Jahr die Berufsmatura nachgeholt und diese mit Bravour abgeschlossen. Nach seiner obligatorischen Ausbildungszeit bei der Schweizer Armee begann er nun bei Z.E.C. seinen Start ins Berufsleben, parallel dazu bildet sich Marc Biedermann zusätzlich am NTB in Buchs zum Systemingenieur FH weiter.

Seine Stärken liegen vor allem in den Bereichen:

- Konstruktionen im Medical- und im Hochvakuumbereich
- Diverse CAD-Tools: Inventor, Autodesk, Solidworks und Unigraphics
- Strukturierte Anwendung von Entwicklungsmethodik
- Moderation und Mitarbeit von FMEA
- Systementwicklung

Marc Biedermann wird in Landquart resp. direkt bei unseren Kunden in Projekten seinen Tätigkeiten nachgehen. Näheres zu seiner Person erfahren Sie auch auf unserer [Webseite](#). Sie können ihn per Email marc.biedermann@zec.ch oder telefonisch unter +41 (0)81 322 64 54 erreichen.

Wir wünschen Herrn Biedermann mit seinen neuen Aufgaben bei Z.E.C. viel Erfüllung und viel Erfolg.



Beitrag zur Umwelt – Standby-Verlust minimieren

Z.E.C. lebt ihre Werte und sucht laufend Möglichkeiten sich zu verbessern:

Einer unserer Werte ist: „Unsere Umwelt ist uns wichtig, wir denken ökologisch im täglichen Leben und in der Bearbeitung unserer Projekte.“ Als neuester Beitrag zur Umwelt, wurde in den Büroräumlichkeiten in Murten Easywave installiert. Mit Easywave werden alle Geräte, welche über Nacht, am Wochenende oder während Urlaub und Feiertage nicht zwingend am Stromnetz angeschlossen sein müssen, ausgeschaltet. Der Standby-Verlust wird minimiert.

Wie funktioniert Easywave

Das Easywave-Funksteuersystem ist in geschalteten Steckdosen integriert, welche europaweit von verschiedenen Herstellern erhältlich sind. Die Steckdose ist programmierbar und wird über Funk am entsprechenden Schalter ein- oder ausgeschaltet. Die Programmierung bleibt auch bei längerem Stromausfall erhalten.

Das Büro ist in Zonen aufgeteilt, welche individuell ein- bzw. ausgeschaltet werden können. Durch Betätigen des entsprechenden Zonenschalters kann der Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz freischalten. So werden nur diejenigen Geräte eingeschaltet, die auch wirklich benötigt werden. Über einen zentralen Schalter können alle Easywave-Zonen gleichzeitig ausgeschaltet werden – Diese Aufgabe übernimmt jeweils die Person, welche als Letzte am Abend unser Büro verlässt. Alle unnötigen Stromfresser sind dann ausgeschaltet.

Die Konzeption und Installation wurde zusammen mit der Firma Poly-Projekt GmbH (www.poly-projekt.ch) aus Bern realisiert.

Unsere Beweggründe für den Einsatz von Easywave

Gründe warum Z.E.C. dies umsetzt ist in erster Linie um ein Beitrag zur Umwelt zu leisten. Uns ist bewusst, dass wir nicht die Schweiz repräsentieren, aber dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir andere Firmen und Haushalte zum Stromsparen anspornen. Andererseits kann Z.E.C. langfristig Geld einsparen. Wird angenommen dass damit bis zu 50% des Energieverbrauchs eingespart werden kann, wird die Investition bereits nach 2 Jahren rentabel.

In den Schweizer Haushalte und Betriebe ist ein hohes Stromsarpotential vorhanden. Solange ein Gerät an der Steckdose hängt, verbraucht es Strom. Netzteile (z.B. für Laptop, PC, etc.) welche den Wechselstrom 230 V aus der Steckdose in Gleichstrom umwandeln, beziehen Strom auch wenn das Gerät nicht eingeschaltet ist. Festsustellen ist dies z.B. am erwärmten Netzteil.

Eine Studie des BFE (Bundesamt für Energie) geht davon aus, dass der Standby-Verbrauch von Geräten im Haushalt um die 220 MW (1'900 GWh) beträgt. Dies entspricht 8% des gesamten Stromverbrauchs im Haushaltsektor oder einem Jahresstromverbrauch von rund 300'000 Haushalten (Auszug aus Schlussbericht Studie MEGA (<http://www.bfe.admin.ch/...>) Vom 29. September 2010).

Andere Schätzungen gehen von 50 bis 100 Watt Standby-Verbrauch für einen durchschnittlichen Schweizer Haushalt aus. Auf die 3.2 Millionen Haushalte in der Schweiz entspricht dies einer Verlustleistung von bis zu 320 MW. Wird nun die Verlustleistung elektrischer Geräte in Gewerbe, Dienstleistung, Industrie und Infrastruktur dazugerechnet, könnte sich die Schweiz ein AKW sparen. Im Vergleich: das Kernkraftwerk Mühleberg produziert netto 373 MW (3'000 GWh im2010).

Referenzen:

BFE, Bundesamt für Energie - MEGA; Mehr Energieeffizienz durch gezielte Anwenderinformationen
http://www.bfe.admin.ch/forschungelektrizitaet/01740/01748/01751/02313/index.html?dossier_id=03718&lang=de

Weitere interessante Stromspar-Infos:

www.topten.ch

www.watt-watchers.org

230 V

